

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
04.06.2012
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Sitzung am Dienstag, 24.01.2012

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:21 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Beirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung am 08.11.2011**
- 3 Mitteilungen der Vorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Beirates am**

- 08.11.2011**
0018/2012
- 6 Zielvereinbarung "Kommunikation und Zugänglichkeit der städtischen Gebäude"**
0020/2012
- 7 Zwischenergebnis: Aktionsplan Inklusion der Stadt Bergisch Gladbach**
0646/2011
- 8 Bericht aus den Ausschüssen**
- 9 Öffentlichkeitsarbeit - Sachstand zu Veröffentlichungen in GL Kompakt**
- 10 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Beirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Frau Breuer-Piske, eröffnet die 4. Beiratssitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Entschuldigt fehlen Herr Odenthal, Herr Schermer, Frau Müller, Frau Biebeler, Frau Sandner, Herr Soilemezoglou, Frau Münzer und Frau Allelein.

Frau Breuer-Piske richtet dem Beirat die Grüße Frau Alleleins aus. Sie begrüßt Herrn Martmann zu TOP A 6: Zielvereinbarung „Kommunikation und Zugänglichkeit der städtischen Gebäude“.

Themen zum Punkt „Verschiedenes“ werden nicht angemeldet.

2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung am 08.11.2011

Die Niederschrift aus der Sitzung am 08.11.2011 wird genehmigt.

3. Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Breuer-Piske teilt Folgendes mit:

- Am 02.12.2011 fand die Veranstaltung „Adventfenster“ statt. Die Veranstaltung war sehr gut gelungen. Einer Lösung bedarf noch, dass Rollstuhlfahrer nicht die Treppe zum Rathaus bewältigen können. Eine Nutzung der ebenerdigen Tür zum Ratskeller habe nicht mehr den Charakter, das Rathaus als Adventfenster zu nutzen. Zugunsten des behindertengerechten Spielgerätes auf dem Spielplatz Quirlsberg wurden aus dem Glühweinverkauf 223,80 € und während der Adventsfeier weitere 90,-- € eingenommen. *(Insgesamt wurden bislang 1.185.73 € für das Spielgerät gesammelt. Diese Summe beinhaltet bereits die Beträge, die während der heutigen Sitzung der Verwaltung übergeben wurden.)*
- Zur Organisation der Öffentlichkeitsarbeit gibt es eine Arbeitsgruppe, dies sich nächsten Mittwoch, 01.02.2012, um 16.00 Uhr im Stadthaus, Zimmer 437 im 4. Stock trifft. Herr Buhleier weist darauf hin, dass der Raum bis 16.00 Uhr belegt ist und daher mit der Sitzung nicht vor 16.00 Uhr begonnen werden kann.
- Anschließend berichtet Frau Breuer-Piske über den Neujahrsempfang. Bergisch Gladbach ist Fair-Trade-Stadt. Durch den Verkauf von fair gehandelten Produkten werden Länder der dritten Welt unterstützt. Herr Buhleier teilt mit, dass Frau Werner im Büro des Bürgermeisters für den Bereich „Fair Trade“ zuständig ist.
- Herr Esser hat mehrere Gesprächskontakte wegen der Mitnahme von Begleithunden in Geschäfte, Praxen und ähnliches geführt. Herr Buhleier berichtet, Herr Esser habe in Gesprächen mit den Inhabern verschiedener Geschäfte und Praxen, mit dem Evangelischen Krankenhaus und anderen für dieses Thema geworben. Dieses Thema kann auch Gegenstand der Öffentlichkeitsarbeit sein. Im Ergebnis bestand eine große Bereitschaft, Begleithunde zuzulassen.

Der Vorstand des Beirates wird sich mit Herrn Esser vor dem Treffen der Arbeitsgruppe treffen und weitere Maßnahmen überlegen (Pressekonferenz, schriftliche Erklärung).

Herr Martmann ergänzt, dass in den nächsten Wirtschaftsticker ein entsprechender Aufruf aufgenommen wird. Mit der Vereinigung der Interessengemeinschaften des Handels soll dieses Thema ebenfalls besprochen werden.

- Herr Theisen vom Seniorenbeirat habe über das neue Pflaster in der Fußgängerzone informiert. Es habe verschiedene Beschwerden oder Anmerkungen vor allem von Rollstuhlfahrern gegeben, die wegen der abschüssigen Verlegung des Pflasters leicht in die Mitte der Fußgängerzone rollen.

Herr Martmann berichtet, nach seinem Kenntnisstand werde ein Mindestgefälle benötigt, damit das Oberflächenwasser abfließen kann. Es werde aber an keiner Stelle ein Gefälle von 6 % erreicht.

Herr Theisen (Seniorenbeirat) informiert über die Antwort Herrn Schmicklers zu den Beschwerden. Dieser teilte mit, dass sich das Gefälle im zulässigen Rahmen bewege.

Frau Fier schlägt vor, einen Streifen in Rollstuhlbreite zu markieren, in dem sich Rollstuhlfahrer bewegen können. Herr Buhleier erinnert an die entsprechende Diskussion bei der Planung der Fußgängerzone. Eine gesonderte Spur wurde insbesondere von Menschen mit Behinderungen nicht gewünscht.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Beirates am 08.11.2011 *0018/2012*

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6. Zielvereinbarung "Kommunikation und Zugänglichkeit der städtischen Gebäude" *0020/2012*

Herr Martmann erläutert die Vorlage und teilt insbesondere mit, dass für 2012 rund 31.000 € zur Verfügung stehen. Die Induktionsschleifen im Ratssaal Bergisch Gladbach wurden bereits eingebaut. Die technische Einweisung der Hausmeister stehe noch aus. Eine Nutzung der Induktionsschleifen sei kurzfristig möglich. Er schlägt vor, dass der Beirat dann eine entsprechende Pressemitteilung veröffentlicht.

Zur Verwendung der Mittel des Beirates erinnert Herr Schlaghecken an den Vorschlag, am Rathaus Bergisch Gladbach einen Aufzug zu bauen. Herr Martmann erklärt, die jetzt verfolgte Variante „Außenlift“ führe zu einer Umnutzung von Räumen im Erdgeschoss und im ersten Stock. Außerdem ist das Rathaus denkmalgeschützt. Die aktuelle Kostenschätzung gehe wegen des umfangreichen Eingriffes in das Gebäude von 250.000 € bis 300.000 € aus. Der Beirat könne zum Beispiel die hälftige Aufteilung der Kosten zwischen Stadt und Beirat vorschlagen.

Herr Böcker vertritt die Ansicht, dass erfahrungsgemäß Kostenschätzungen überschritten werden. Er verweist auch darauf, dass wegen der vielen Stufen innerhalb des Rathauses nie eine völlige Barrierefreiheit zu erreichen sei. Herr Martmann geht davon aus, dass die Kosten sich nicht erhöhen

werden. Auch in anderen Projekten der Stadt seien die Kostenrahmen wegen realistischer Kostenschätzungen eingehalten worden.

Frau Breuer-Piske erinnert daran, dass sich der Beirat bereits dazu entschieden habe, das Rathaus Bergisch Gladbach anzugehen. Es soll eine realistische Lösung gefunden werden. Sie regt erneut an, weitere Partner für eine Finanzierung zu suchen.

Frau Schöttler-Fuchs erinnert an den Beschluss für einen solchen Aufzug. Sie spricht sich dafür aus, Mittel des Beirates für den Aufzug anzusparen. Andere Maßnahmen, die mit Mitteln des Beirates finanziert werden müssten, seien ihr derzeit nicht bekannt.

Herr Buhleier erinnert an Anmerkungen Herrn Odenthals aus der letzten Sitzung zur Rampe vor dem Stadthaus (Eingang zum Bürgerbüro).

Herr Schlaghecken ist der Auffassung, die Rampe zum Stadthaus sei grundsätzlich behindertengerecht, aber falsch ausgeführt worden. Daher solle die Stadt nachbessern, ohne Mittel des Beirates in Anspruch zu nehmen.

Es besteht Einvernehmen im Beirat, die Verwaltung um eine Überprüfung zu bitten, wie die Rampe nachgebessert werden kann. Eine gegebenenfalls notwendige Finanzierung soll aus normalen Unterhaltungsmitteln erfolgen.

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen befürwortet den barrierefreien Ausbau des Rathauses Bergisch Gladbach. Für die hälftige Finanzierung - maximal 150.000 € - werden Gelder des Beirates angespart. Die Stadt wird gebeten, die Restkosten zu übernehmen.

7. Zwischenergebnis: Aktionsplan Inklusion der Stadt Bergisch Gladbach *0646/2011*

Herr Buhleier erläutert die Vorlage.

Frau Schöttler-Fuchs berichtet, die SPD-Fraktion habe sich nach eingehender Diskussion für eine Zustimmung zum Beschlussvorschlag entschieden.

Herr Martmann verweist auf die schlechte Finanzlage und die hohen Kosten der Maßnahmen zur Inklusion im Schulbereich. Beispielhaft verweist er auf die Grundschule Katterbach. Dort wurden zur Überwindung von drei oder vier Stufen und Maßnahmen im Toilettenbereich etwa 15.000 € investiert. In einem aktuellen Fall an einer Bensberger Schule wird für ein hörbehindertes Kind in den Räumen Schallakustik gefordert. Beides zusammen überfordere die Stadt, wenn sie in allen Klassen solche Maßnahmen durchführen muss. Er halte es für überlegenswert, sich auf bestimmte Schultypen in bestimmten Stadtteilen für die Inklusion zu konzentrieren.

Herr Schlaghecken berichtet, auch die CDU-Fraktion habe sich intensiv mit der Vorlage auseinandergesetzt. Die Fraktion wolle die Vorlage zur Kenntnis nehmen, aber nicht darüber abstimmen. Da keine konkreten Maßnahmen vorgeschlagen werden, sei die Vorlage zu unbestimmt. Solche konkreten Vorhaben würden von der Steuerungsgruppe erwartet.

Herr Buhleier weist darauf hin, dass der Rat in seiner Sitzung am 31.05.2011 den Bürgermeister beauftragt hat, bis Ende 2012 einen Aktionsplan Inklusion zur Beschlussfassung vorzulegen. Es wurde vereinbart, ein Zwischenergebnis zeitnah in die politische Diskussion einzubringen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies soll dem Rat die Möglichkeit geben, während des Arbeitsprozesses bei Bedarf Korrekturen vorzunehmen bzw. zu signalisieren, dass die bisherigen Arbeitsergebnisse befürwortet werden und die Fortführung der Arbeit unterstützt wird. Daher wäre aus seiner Sicht eine Beschlussfassung zu den Grundaussagen für den Aktionsplan Inklusion und zu der Schwerpunktsetzung auf die drei aufgeführten Themenfelder wünschenswert und wichtig.

Herr Schlaghecken schlägt vor, diese Ausführungen auch im ASSG vorzutragen.

Herr Schmidt berichtet, der „Bundeselternverband gehörlose Kinder“ sehe viele juristische Probleme, die sich in der Hauptsache um die Kostenfrage drehen. In diesen Fragen gehe der Elternwille vor. Die Kostenfrage wird zwischen Bund, Land und Stadt hin- und hergeschoben.

Frau Gritschneder versteht die Vorlage als Auftrag, die Arbeit fortzuführen. Je eher mit den weiteren Arbeitsschritten begonnen werden kann, umso früher sei auch mit Lösungen der offenen Fragen zu rechnen.

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen fasst folgende einstimmige Beschlussempfehlung:

1. Die Grundaussagen für den Aktionsplan Inklusion „Inklusion – Vielfalt in Bergisch Gladbach“ werden vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen.
2. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach befürwortet die Schwerpunktlegung auf die Bearbeitung der drei Themenfelder
 - schulische, außerschulische und berufliche Bildung
 - Zugänglichkeit und Mobilität, barrierefreie Kommunikation und Information
 - Arbeit und Beschäftigung.

8. Bericht aus den Ausschüssen

Frau Breuer-Piske erklärt, Frau Biebeler möchte den Beirat nicht mehr im ASSG vertreten. Daher bitte sie um Mitteilung, wer diese Aufgabe übernehmen möchte. Sie selber sehe sich dazu nicht in der Lage, weil sie schon zwei Ausschüsse betreue.

Herr Böcker spricht sich dafür aus, in solchen Fällen konkrete Personen anzusprechen.

Herr Theisen erklärt, er vertrete den Seniorenbeirat im ASSG. Aus seiner Sicht sei in der letzten Sitzung dieses Ausschusses nur wenig mit Bezug zum Bereich der Behinderten besprochen worden. Berichtenswert sei die anstehende Kürzung im Bereich der Seniorenbegegnungsstätten, die auch von vielen Menschen mit Rollatoren besucht werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit - Sachstand zu Veröffentlichungen in GL Kompakt

Frau Breuer-Piske verweist auf die Absicht, in GL Kompakt eine Seite mit Informationen aus dem Beirat zu bestücken. Für den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist Frau Gritschneder Ansprechpartnerin.

Herr Theisen bestätigt, zwischenzeitlich hätten außer dem Seniorenbeirat auch der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie der Integrationsrat Interesse an Veröffentlichungen in GL Kompakt. Er berichtet über ein Gespräch mit dem Stadtgrafiker, Herrn Thurm, der bis zu einer Sitzung nächste Woche eine Seite entwerfen wolle. Oben solle der Beirat dargestellt werden und darunter ein Text folgen. Bleibe es bei der Beteiligung aller drei Gremien, könne jeder (Bei)Rat jede dritte Ausgabe eine Seite füllen. Alternativ würde Herr Thurm für jeden Beirat eine eigene Seite entwerfen, wobei sich die Beiräte farblich unterscheiden. Die nächstmögliche Ausgabe, in der ein Beirat veröffentlichen könne, sei die März-Ausgabe. Am 31.01. finde um 10.30 Uhr im Büro der CDU-Fraktion ein Treffen zur Vorbereitung der Veröffentlichungen vor. Daran nehme auch ein Vertreter des Integrationsrates teil. Er halte es für sinnvoll, wenn auch ein Vertreter des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen kommen könne. Frau Gritschneder erklärt, ihr sei wegen ihrer Berufstätigkeit keine Teilnahme möglich.

Frau Gritschneder bittet darum, dass sich der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen in diese Richtung festlegt, um zu einer endgültigen Regelung zu kommen. Sie spricht sich dafür aus, dass jedes Gremium alle drei Monate eine Seite bestreitet.

Herr Theisen erklärt, der Seniorenbeirat wolle in die März-Ausgabe einen Artikel zur Kürzung bei den Seniorenbegegnungsstätten bringen. Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen meldet einen Artikel für die April-Ausgabe an.

10. Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen findet am 20.03.2012 statt.

Frau Breuer-Piske bedankt sich bei den Anwesenden und insbesondere bei Herrn Theisen für die Mitarbeit. Sie wünscht allen einen guten Heimweg und einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 18.21 Uhr.

Breuer-Piske
Vorsitzende

Fedder
Schriftführer